

(= Tunnau?) (zu diesen Ämtern vgl. Nr. 392, dort auch weitere Aufschliebung) sowie die untersteirischen Ämter (Windischgraz) (Slovenj Gradec) und Waldegg mit dem öden Schloß Waldegg in Oberdollitsch (Zgornji Dolič) (diese Ämter siehe später unter Rauchgeld 1572 des Hanns Adrian von Greibeneck, Nr. 58).

Unter 4 a, 5 a, b und c: Amt Bei St. Peter ob Judenburg ohne weitere Detaillierung.

Unter 4 b und in 1608/1614 (6): Das Amt Bei St. Peter ob Judenburg mit Möschitzgraben, Pichlerbach, Waltersdorf bei Judenburg u. a. — Die mit Wilhelm Rauchenberger um die Rainerhube ausgetauschten 6 Untertanen. (Siehe dazu Gültaufsandung 68/1375 f. 31, 1597.) — Neue Kaufrechtsuntertanen. — Der Hof zu Engelsdorf bei Friesach in Kärnten. — Äcker. — Grundstücke und Besitzungen im Burgfried und in der Stadt Judenburg. — Dienst von den Fleischbänken. — Zinse in der Stadt Judenburg. — Herbergsleute beim Spital.

Unter 6—9: Ohne örtliche oder ämterweise Aufgliederung, aber ebenfalls mit den im vorigen detailliert ausgewiesenen Gülten.

#### Sonstiges:

Unter 4 a: f. 1: Kaufabrede zwischen Hanns Jakob von Kürnberg und dem Jesuitenkolleg zu Graz über den Garben- und Jugendzehent, der Bürger- oder Stadtzehent genannt, jenseits der Mur im Grazer Feld ddo. 1606 VII 5. Mit Aufsandurkunde ddo. 1607 I 5. (Siehe auch Gültaufsandung 43/842 f. 78 (5 $\text{H}$ ), 1607.— f. 10: Aufsandbrief des Vorgenannten an den Erzbischof von Salzburg über die dem Ferdinandeum zu Graz verkauften 2 Teile Getreidezehent samt Kleinrechten zu Straßgang ddo. 1607 III 17. Mit Supplikation des Rektors (f. 13) und Vollmacht (f. 15). — f. 18: Aufsandung des Georg Hofstetter über ein dem Grazer Jesuitenkolleg verkauftes Haus an der Graz ddo. 1603 I 30. (Siehe auch Gültaufsandung 34/601 f. 2.) — f. 24: Revers der Justina von Gallenberg betr. den Penghof ob Weißkirchen ddo. 1610 XI 4, Graz. Mit Kaufrechtsbrief-Kopie über den Penghof ddo. 1610 XI 9, Graz (f. 27). — Gesuch Sigmund Rephuens, Pfarrers zu Pöls, als Administrator des Greibenecker-Spitals an Erzbg. Ferdinand wegen des Verkaufes bzw. der Rückforderung einzelner Güter. Mit bezüglichen Befehlskopien Erzbg. Ferdinands ddo. 1605 IV 14 und 23 (f. 60 und 62). — f. 64: Gesuch Sigmund Rephuens an Erzbg. Ferdinand um Befreiung von der Administration des Hl.-Geist-Spitals ddo. 1607 II 13. — f. 69: Befehl Erzbg. Ferdinands an Sigmund Rephuen, das Hl.-Geist-Spital dem Rektor des Jesuitenkollegs zu Graz einzuantworten, ddo. 1607 II 13. Entsprechender Befehl Erzbg. Ferdinands an die von Judenburg ddo. 1607 II 15 (f. 73). — f. 75: Transaktion zweier an Georg Wucherer gelangter Spitalsuntertanen ddo. 1606 XII 31. — f. 81: General Erzbg. Karls an die Vogtherren ddo. 1574 III 15, Graz. — f. 90—93, 96, 177—181: Notizen zur Geschichte der Greibenecker Spitals-Stiftung und Genealogica der Greibenecker. — f. 114: Herrenanschlag-Extrakt. — f. 115: Verzeichnis der Ehrung und Kleinrechte, 1606. — f. 121: Vertrag betr. die Steuerpflicht von den Gütern im Gehag zu Judenburg, 1435. — f. 128: Besitzgeschichtliches und Ansage, 1582—1611. — f. 141: Landtagsbeschuß über die Neue Einlage ddo. 1578 III 12, Graz.

### **550. Judenburg, Gült Unserer-Lieben-Frauen- und St.-Maria-Magdalena-Spital jenseits der Murbrücke.**

Weiteres siehe unter Pfarrgült Judenburg (Nr. 532).

#### 1. Urbare und Urbarregister:

- a) 1515, 1521—1527, 1529, 1530, 1533, 1534, 1538 (in Sammelband mit verschiedenen Verwaltungs- und Wirtschaftsnotizen 1470/1546<sup>1</sup>).

Diözesanarchiv Graz-Seckau.

- b) 1543. (Teilweise als Stiftregister — mit Dedit-Vermerken für 1541/1545 — verwendet.) Pfarrarchiv zu Judenburg. — Xerokopie im StLA.
- c) 1552: Im Urbar der H. Wasserberg von 1552: Amt Spital zu Judenburg, fol. 18—22. Siehe unter Herrschaft Wasserberg.
- d) 1559 März 7, Seckau: Urbar der Zinse und des Einkommens. Pfarrarchiv zu Judenburg. — Xerokopie im StLA.
- e) 1591: Im Gesamturbar des Bistums Seckau von 1591, fol. 63—67. Diözesanarchiv Graz-Seckau.
- f) 1614: Urbar und Grundbeschreibungen im Urbar der Pfarrgült Judenburg von 1619, S. 99—152. Siehe unter Pfarrgült Judenburg Nr. 532.
- g) 1632/1633: Urbar und Grundbeschreibungen (gleichzeitig als Stiftregister, teilweise bis 1634, verwendet) im Urbar der Pfarrgült Judenburg 1632/1633, fol. 31—57'. Siehe unter Pfarrgült Judenburg Nr. 532.
- h) c. 1680: Verzeichnis der Untertanen samt Dienstbarkeiten, Kontribution und Landrobot. Pfarrarchiv zu Judenburg. — Xerokopie im StLA.
2. Neue Gülteinlage 1544: Im Gesamturbar des Bistums Seckau von 1591, fol. 456—456'. Siehe unter 1 e.
3. Stift- und Steuerregister:
- a) 1518, 1519, 1520: In Sammelband wie unter 1 a.
- b) 1596. Pfarrarchiv zu Judenburg. — Xerokopie im StLA.
4. Leibsteuer 1632. J 22 c.

#### I n h a l t s ü b e r s i c h t :

Unter 1 und 3, teilw. auch 4: Untertanen in Paik<sup>2)</sup>, Auerling<sup>3)</sup>, Feeberg<sup>4)</sup>, Großegg<sup>5)</sup> OG. Apfelberg, Baierdorf OG. Fischeing, Aichdorf OG. Fohnsdorf, Feistritzgraben<sup>6)</sup>, Sachendorf<sup>7)</sup>, Zeltweg, Lerchbaum in der Gaal, St. Margarethen bei Knittelfeld und Kumpitz, verschiedene Gründe bei Knittelfeld, Zeltweg, in der Ingering, bei Fohnsdorf, Hetzendorf, Tiefenbachgraben<sup>8)</sup> bei Allerheiligen im Pölstal, Katzling und Götzendorf OG. Oberkurzheim sowie Inwohner und Keuschler im Burgfried Judenburg und Uberzinse zu Fischern, Pausendorf, Enzersdorf, St. Georgen ob Judenburg und Judenburg.

Nur unter 1 f und g, für die Zugehörungen auch e: Zugehörungen des Spitalles: Spitalhaus, Stadel, Burgfried (mit Berainung) und Gerichtsbarkeit, Zehent, Gärten, Felder, Wiesen sowie Küh- und Viehhalt, die Gemain am Penkhsteig, Weinfuhrprivileg für 100 Startin pro Jahr ddo. 1453 VIII 29, Graz, und Notizen über Weineinkauf und -ausschank.

Nur unter 1 f und e: Verleihung des Spitalles jenseits der Murbrücke durch Bischof Martin von Seckau an den Pfarrer zu Judenburg ddo. 1598 IV 16, Seggau ob Leibnitz.

Nur unter 1 g: Historische Notizen zur Geschichte des Spitalles und der Spitalkirche samt beiden Friedhöfen mit Urkunde ddo. 1271 V 11, Judenburg (Revers der Ritter- und Bürgerschaft der Stadt Judenburg bezüglich des Präsentations-, Einsetzungs- und Absetzungsrechtes des Spitalgeistlichen) (Urk.

Nr. 960 a), Notizen über die Restaurierung der Spitalskirche „ULF. am Gries“, 1609 f., und das Kircheninventar, das Inventar des Spitales und Urkunden zur Verpachtung der Spitalsgründe, 1605.

<sup>1)</sup> Die Datierung dieses „Urbares“ mit c. 1470—c. 1522 in den Beiträgen zur Kunde stmk. Geschichtsquellen 4. Jg., 1867, S. 139 ist unzutreffend. — <sup>2)</sup> Peug, Peyg. — <sup>3)</sup> Maurling. — <sup>4)</sup> Fechberg. — <sup>5)</sup> Grasseckh. — <sup>6)</sup> Feistritz ob Judenburg in St.-Peter-Pfarre. — <sup>7)</sup> Zaichendorf, Zachendorf. — <sup>8)</sup> Teufenbach in Fohnsdorfer Pfarre.

## 551. Judenburg, Freihäuser und freier Grundbesitz zu und bei —.

### 1. Theresianischer Kataster:

- |   |           |
|---|-----------|
| a) Das Freihaus Nr. 12 mit 3 kleinen Gärten und dem Steinkellerwald in Feeberg.   | J H 116.  |
| Der Steinkellerwald in Feeberg.   | J H 116½. |
| b) Das k. k. Militär-Verpflegsamt mit einem Haus samt Garten.   | J H 120½. |
| c) Ein Freihaus mit 2 Gärten. (Maria Ursula von Weesenthal.) — Ein Garten in der Reischengasse neben dem Seminargarten. | J H 130.  |
| d) Das Bankalhaus samt Garten (Burggasse 125).  | J H 136.  |
| e) Das vormalige Burggebäude zu Judenburg.  | J H 137.  |
| f) Der Talacker jenseits der Murbrücke.   | J H 47.   |
| g) Der Brückenacker im Murfeld.   | J H 94.   |
| h) Zwei Äcker jenseits der Murbrücke.   | J H 129.  |
| Der von diesen Äckern abverkaufte Steigacker.   | J H 129½. |